



# Anbringen von Fledermauskästen

## Standorte für Fledermauskästen

Fledermauskästen sollten in erster Linie dort aufgehängt werden, wo bereits vereinzelt Fledermäuse in Vogelkästen angetroffen wurden. Auch in rege genutzten Jagdgebieten oder in der Nähe von Kolonien ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass die Kästen akzeptiert werden.

Gerne angenommen werden Kästen an windstillen, lichten, sonnigen Stellen in Gewässernähe, an Randlage von Wegen, Schneisen oder Waldlichtungen. Auch ruhigen Gärten, Alleen und Friedhöfe sind geeignet. In lichten Wäldern mit reichlich Bodenvegetation (Strauchschicht) werden Kästen eher besiedelt als in anders strukturierten Waldungen.



Montagefertiger Kasten aus dem Handel  
Foto: M.Rutishauser

Über den Erfolg von Fledermauskästen in Obstgärten, Parkanlagen und Privatgärten ist noch sehr wenig bekannt, doch dürften sich auch hier mit etwas Geduld und einem grossen Kastenangebot Erfolge erzielen lassen.

Bis eine Erstbesiedlung stattfindet, können Jahre vergehen. Es scheint, dass ab Ende August, mit der Auflösung der Wochenstuben, eine Phase aktiver Quartiersuche beginnt.

## Fledermauskästen an Bäumen

Der Stammdurchmesser der Aufhängebäume sollte auf Brusthöhe mind. 25cm betragen. Bäume mit grober Borke zum Aufhängen bevorzugen (Regenwasser läuft weniger an der Oberfläche des Kastens herunter).

Die Chancen einer Besiedlung steigen, wenn mehrere Kästen in Gruppen von 3 - 4 Stück im Abstand von ca. 50m zwischen den Gruppen aufgehängt werden. Bei speziellen Fledermauskästen, die von Vögeln kaum besiedelt werden, sollten ca. 5 Fledermauskästen auf 1 ha kommen.

Die Kästen in einer Höhe von 2.5 - 6 Metern am Stamm anliegend, mit dem Flugloch oder Spalt in leicht verschiedenen Ausrichtungen nach Osten bis Südosten aufhängen. Nur etwa 10% der Kästen sollten direkt und längere Zeit von der Sonne beschienen werden. Auch sollten die Kästen vor Katzen und Marder möglichst geschützt sein.

Seitlich in 1m und nach vorn in 3m Distanz Äste entfernen, die den freien Anflug stören. Den Kasten mit einem Bügel über einen Ast hängen und ev. zusätzlich um den Stamm befestigen, so dass der Kasten nicht im Wind schaukelt. Werden mangels Ästen Nägel zum Aufhängen verwendet, dann empfiehlt sich der Einsatz von Aluminiumnägeln.

## Fledermauskästen an und in Gebäuden

In Einzelfällen können Fledermauskästen auch an Telefonstangen oder Gebäuden angebracht werden. Auch hier müssen Höhe und Besonnungssituation beachtet werden (wie oben).

Über Fledermauskästen in Gebäuden (z.B. Estrich) liegen noch sehr wenig Informationen vor. Es scheint jedoch, dass in Estrichen, die bereits von Fledermäusen besiedelt sind, mit Kästen ein interessantes Zusatzangebot geschaffen werden kann.

### Allgemeines

- Vermeiden Sie Unfallrisiken bei der Montage oder Kontrolle der Kästen.
- Zum Aufhängen der Kästen muss die Bewilligung des Haus- oder Baubesitzers eingeholt werden.
- Der freie An- und Abflug der Fledermäuse darf nicht durch Äste oder andere Gegenstände behindert sein.
- Sie können die Kasteninnenseite mit einem Gemisch aus Fledermauskot und Wasser anstreichen, so dass er für Fledermäuse eine vertraute Duftnote erhält und möglicherweise besser angenommen wird.
- Die Kästen dürfen während der möglichen Besiedlung durch Fledermäuse (April bis November) nur mit grösster Vorsicht kontrolliert werden. Eine Störung der Tiere kann das sofortige Verlassen des Kastens zur Folge haben.
- Auch wenn die Kästen optimal aufgehängt sind, kann es bisweilen lange dauern, bis sie von Fledermäusen besiedelt werden. Evtl. dienen sie in der Zwischenzeit anderen Höhlenbewohnern als Unterschlupf – auch diese sind Ihnen dankbar!

Melden Sie uns bitte Ihre positiven wie auch negativen Erfahrungen mit Kästen und Fledermäusen.

## Bezug der Kästen

Montagefertige Fledermauskästen der Firma Schwegler ([www.schwegler-natur.de](http://www.schwegler-natur.de)) aus Holzbeton können Sie in der Schweiz beispielsweise bei der Firma Müller, Tierschutzartikel, Datteboolweg 3, 5426 Lengnau AG (Tel. 056 / 241 19 63) oder bei Küpfer und Gäumann Gartenmaschinen, Murtenstrasse 328, 3027 Bern (Tel. 031 991 00 91) beziehen. Zur Auswahl stehen verschiedene Typen von Fledermauskästen, die natürliche Spalt- und Höhlenquartiere nachahmen (Preise zw. Fr. 30.- und 100.-). Es ist auch eine speziell gut isolierte Winterschlafhöhle (Typ 1FW zum Preis von ca. Fr. 190.-) erhältlich. Weiter gibt es auch Fledermausquartiere, die direkt in die Hausfassade eingebaut werden können. Insbesondere die speziell entwickelte Fledermaushöhle 2FN kann sehr empfohlen werden. Prospekte sind bei der oben genannten Adresse erhältlich.

Fledermauskästen aus Holz können auch selbst gebaut werden. Bei der BIF sind Pläne dazu erhältlich (Merkblatt 8) oder im Internet unter [www.wildark.ch/fledermausschutz.htm](http://www.wildark.ch/fledermausschutz.htm)

### Bitte beachten!

Fledermauskästen können als Ersatz für natürliche Baumhöhle dienen. Das Vorhandensein von Bäumen mit Specht-, Fäulnis- oder Spalthöhlen ist für die Fledermäuse jedoch wichtiger (vgl. BIF-Merkblatt 10, Baumhöhlen).

Setzen Sie sich deshalb in Ihrer Gemeinde für einen umfassenden Baumschutz ein.

Auch im Wald sollten Bäume mit Spechthöhlen stehen bleiben, mindestens 40 Höhlenbäume auf 10 ha Wald. Flächen mit Altholz (über 100 Jahre alte Bäume) sollten mindestens 5% der bewirtschafteten Waldfläche ausmachen. Sprechen Sie mit dem zuständigen Förster.